

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Physikalische Winter-Belustigung**

mit Hyacinthen, Jonquillen, Tazzetten, Tulipanen, Nelken und Levcojen ...

**Grotjan, Johann August**

**Nordhausen, 1766**

§. 227. Von Ranunkelklauen, so im May noch in Gartentoꝛpfe gepflanzt werden

[urn:nbn:de:bsz:31-333469](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333469)

ist es genug, wenn sie nur im Garten an sonnenreiche Orte gestellet werden, wo sie bey Tage des Sonnenscheines genießen, des Nachts aber durch Verdecken, gegen das Frieren, sich bewahren lassen.

S. 226.

**Von Ranunkelklauen, die im März und April in Töpfe gepflanzt werden.**

Die Lehre des vorigen S. gehet diejenigen Ranunkeln an, so in den Herbstmonaten oder auch im Winter in Gartengeschirre gepflanzt worden sind. Wer aber im März oder April dergleichen pflanzt, der hält die Töpfe in den ersten drey Wochen gern an solchen Orten, wo sie einige Ofenwärme empfinden, nach geschenehen Auskeimen, welches insgemein in der vierten Woche geschieht, bringt er sie in den Garten an sonnenreich gelegene Orte, verdeckt sie zur Nachtzeit gegen die Fröste, und wartet sie von Zeit zu Zeit mit nöthigen Begießen ab, so werden sie im May aufs beste blühen.

S. 227.

**Von Ranunkelklauen, so im May noch in Gartentöpfe gepflanzt werden.**

Um späthün, gegen und in den Sommer noch schöne Blumen von türkischen Ranunkeln zu haben, pflanzt man deren Klauen auch späthün, und in den May noch in Töpfe oder Kästen, man läßt die bespflanzten Geschirre von der Sonne nicht gern eher bescheinen, bis die Keime der Wurzeln aus der Erde aufstoßen, welches mehrentheils in der vierten Woche,

f 4

bis

bisweilen auch wol eher geschieht; ist keine Gelegen-  
heit vorhanden, die Geschirre an warmen Orten,  
außer dem Sonnenscheine zu halten, könnt ihr sie  
auch in Garten stellen, jedoch mit Moos wohl ver-  
decken, damit nur der erste Guß, den sie bekommen  
haben, sich so lange unter dem Moos erhalten und  
nicht austrocknen möge, bis die Klauen ausgekeimet  
haben, sehet ihr dieses, so stellet die Töpfe an Orte  
des Gartens, wo sie nur von der Morgensonne ge-  
troffen werden können; denn dieses ist wohl zu mer-  
ken, daß alle späthın im May noch gepflanzte Ka-  
nunkelklauen vor heißem Sonnenscheine, als welcher  
sie nur weß macht und alles gute Blühen verhin-  
dert, bewahret seyn wollen; in solchen Stande, wo  
sie von weiter keiner als der Morgensonne betroffen  
werden, wird es schöne Kanunkelblumen geben.

S. 228.

**Von dem Begießen der Kanunkelklauen, so in  
Gartengeschirre gepflanzt sind.**

**A**lle Kanunkelklauen, so in Gartengeschirre ge-  
pflanzt sind, wollen gleich, so bald sie gesetzt  
sind, einen guten Guß haben, damit die Erde mit  
den Wurzeln sich wohl zusammen setzen, diese auch  
aufquellen und Faserwürzelchen ansetzen können.  
Man begießt sie darauf nicht gern eher weiter, bis  
die Erde über den Wurzeln sich erhebt und sie Keim-  
chen austossen, und solches ist die Ursache, daß man  
sie gern an schattigten Orten hält, so lange sie noch  
nicht ausgekeimet sind; damit nun der erste Guß sich  
etwan vier Wochen oder so lange erhalten und nicht  
aus-